

INSIGHTS AUSTRIA

HITZESOMMER UND SCHULSTART 2026

Ergebnisse aus seiner Studienserie von TQS Research & Consulting
powered by horizoom

Studiendetails:

Online-Befragung von „TQS Research & Consulting“ im Online-Access-Panel von „horizoom“ mit je n=1.000 Befragungsteilnehmenden aus Österreich im Alter von 16-65 Jahren, repräsentativ quotiert nach Alter, Geschlecht, Bundesland, Bildung. Aktueller Erhebungszeitraum 17.09. bis 22.09.2026.

Insights Austria

TQS Research & Consulting führt seit 2024 gemeinsam mit dem Online-Access-Panel horizoom eine regelmäßige Online-Befragung von 1.000 Österreicher:innen zu verschiedenen gesellschaftlich relevanten Themen durch. Die Studie liefert aktuelle Einblicke in die Stimmungslage der Bevölkerung – von Politik und Medien über Arbeitswelt und finanzielle Situation bis hin zur Gesundheit.

Fazit nach dem Sommer

Nach den Sommermonaten stellt sich die Frage, wie die Österreicher:innen diese Zeit erlebt haben und welche Schlüsse sie daraus für den Alltag ziehen. Die aktuellen Ergebnisse geben Einblick in die Wahrnehmung des Sommers und zeigen, welche praktischen Konsequenzen sich daraus im Wohnumfeld ergeben.

Sommer 2026 wird deutlich heißer wahrgenommen

Der Sommer 2026 wurde von der großen Mehrheit der Österreicher:innen als heißer empfunden als die Sommer der vergangenen fünf Jahre. Insgesamt 90 % nehmen höhere Temperaturen wahr – 58 % sprechen sogar von einem deutlich heißeren Sommer, weitere 32 % von einem etwas heißeren Sommer. Nur 10 % empfinden die Temperaturen als etwa gleich, während kühlere Temperaturen kaum wahrgenommen werden.

Hitzeschutz zuhause: Mehrheit nutzt Ventilatoren, Klimaanlage kaum verbreitet

Beim Hitzeschutz in den eigenen vier Wänden setzen die Österreicher:innen derzeit vor allem auf klassische und vergleichsweise einfache Maßnahmen. Am häufigsten stehen Rollläden, Jalousien oder ähnliche Beschattungslösungen zur Verfügung (70 %), gefolgt von Ventilatoren (54 %). Technische Kühltssysteme sind deutlich seltener verbreitet: 17 % verfügen über eine mobile Klimaanlage, 14 % über eine fix montierte Klimaanlage und 8 % über ein Kühltssystem bzw. eine Wärmepumpe.

Jede:r Vierte plant zusätzlichen Hitzeschutz

Gleichzeitig zeigt sich ein relevantes Nachrüstpotenzial: 23 % der Österreicher:innen planen, bis zum nächsten Sommer zusätzlichen Hitzeschutz anzuschaffen. 63 % haben derzeit keine entsprechenden Pläne, 14 % sind noch unentschlossen. Damit denkt rund ein Viertel der Bevölkerung konkret darüber nach, den eigenen Wohnraum besser gegen Hitze auszustatten.

Klimaanlagen rücken stärker in den Fokus

Bei den geplanten Anschaffungen stehen technische Kühltösungen klar im Vordergrund. Unter jenen, die zusätzlichen Hitzeschutz anschaffen wollen, planen 52 % eine fix montierte Klimaanlage und 35 % eine mobile Klimaanlage. Klassische Beschattungslösungen wie Rollläden oder Jalousien werden mit 18 % deutlich seltener genannt.

Breite Zustimmung zu rechtlicher Erleichterung für Einbau von Klimaanlagen

Der geplante leichtere Einbau von Klimaanlagen und anderen Hitzeschutzmaßnahmen stößt in Österreich auf breite Zustimmung. 81 % der Befragten befürworten eine rechtliche Erleichterung sehr oder eher, nur 4 % lehnen das Vorhaben ab. Damit zeigt sich eine klare gesellschaftliche Unterstützung für Maßnahmen, die Hitzeschutz in Miet- und Eigentumswohnungen erleichtern sollen.

Schulbeginn 2026 - Sommerferien werden eher als zu lang empfunden

Bei der Bewertung der Sommerferien zeigt sich ein klares Bild: 52 % der Befragten empfinden die Sommerferien in Österreich als viel oder eher zu lang. 42 % halten die aktuelle Länge für genau richtig. Nur eine kleine Minderheit von insgesamt 5 % bewertet die Sommerferien als eher oder viel zu kurz.

Verkürzung mit Ausgleich im Schuljahr findet relative Zustimmung

Der Vorschlag, die Sommerferien zu verkürzen und dafür während des restlichen Schuljahres zusätzliche freie Tage bzw. längere Ferienzeiten vorzusehen, stößt auf mehr Zustimmung als Ablehnung. 49 % befürworten diesen Vorschlag sehr oder eher, 31 % lehnen ihn eher oder sehr ab. 19 % positionieren sich neutral. Damit zeigt sich eine gewisse Offenheit für eine Neuverteilung der schulfreien Zeit. Bei Familien mit jüngeren Kindern fällt die Zustimmung etwas zurückhaltender aus - dieser Unterschied ist statistisch jedoch nicht signifikant.

Deutliche Zustimmung zum Kopftuchverbot an Schulen

Die Einführung eines Kopftuchverbots an Schulen für Mädchen unter 14 Jahren wird von einer klaren Mehrheit befürwortet: 69 % sprechen sich sehr oder eher dafür aus, 17 % lehnen die Maßnahme ab, 14 % nehmen eine neutrale Position ein. Der Mittelwert von 1,99 unterstreicht die insgesamt deutliche Zustimmung. Gleichzeitig zeigen sich signifikante Unterschiede nach politischer Nähe: Befragte, die ihre Interessen am ehesten durch FPÖ oder ÖVP vertreten sehen, bewerten die Maßnahme zustimmender, während die Zustimmung bei Personen mit Nähe zu den Grünen deutlich geringer ausfällt. Auch Familien mit jüngeren Kindern stehen dem Kopftuchverbot signifikant zurückhaltender gegenüber als Haushalte ohne Kinder unter 14 Jahren.

Fazit: Reformoffenheit bei Schulthemen

Insgesamt zeigt sich beim Thema Schulbeginn eine erkennbare Reformoffenheit in der Bevölkerung. Die Sommerferien werden häufiger als zu lang denn als passend empfunden, und auch eine Umverteilung freier Tage über das Schuljahr hinweg findet relative Zustimmung. Beim Kopftuchverbot fällt die Haltung noch eindeutiger aus: Hier spricht sich eine klare Mehrheit für die Einführung aus.

Durchführende Institute:

TQS Research & Consulting KG

www.tqs.at

TQS verbindet Beratung und Marktforschung, um maßgeschneiderte Lösungen und Instrumente für Kund:innen zu entwickeln und ihre Entscheidungen zu unterstützen, um erfolgreich am Markt zu sein. TQS Research & Consulting KG wurde 1997 nach einem erfolgreichen FWF-Forschungsprojekts des Instituts für Marketing Management an der Wirtschaftsuniversität Wien und des Instituts für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien gegründet. Seit mehr als zwei Jahrzehnten setzt TQS erprobte Instrumente und Konzepte erfolgreich in der Praxis um und entwickelt neue Methoden für die Fragestellungen der Kund:innen.

Rückfragen und Kontakt TQS

Studienautor:innen (TQS Research & Consulting)

Ass. Prof. Dr. Dieter Scharitzer, dieter.scharitzer@tqs.at, 0664/3582358

Mag. Angelika Sonnek, angelika.sonnek@tqs.at, 0676/4204221

horizoom GmbH

www.horizoom.de

horizoom wurde 2023 gegründet mit dem Ziel, als datengestützter Online-Access-Panelanbieter Qualität, Service und echte Mehrwerte für KundInnen zu schaffen. Dabei denken und handeln wir ‚people first‘: Wir sind überzeugt, dass nur der faire, respektvolle Umgang mit Menschen entlang des gesamten Forschungsprozesses zu ehrlichen und engagierten Antworten und damit wertvollen Insights führen kann. Die horizoom GmbH ist nach ISO 20252:2019 zertifiziert, mit derzeit 34 Mitarbeiter:innen inhabergeführt und unabhängig und hat ihren Firmensitz in Berlin sowie eine weitere Präsenz in Köln. Als Mitglied der Verbände ADM, BVM, DGOF, ESOMAR und VMÖ ist horizoom der Einhaltung der anerkannten Branchenstandards des Berufsstandes der Markt- und Sozialforscher vom Rat der Deutschen Marktforschung e.V. sowie dem internationalen ICC/ESOMAR-Kodex verpflichtet.